



SWISS Persona

Nummer 1 • 22. Januar 2019
94. Jahrgang • Cousset FR

AZB
8484 Weisslingen

Ihr Personalverband ■ Votre association du personnel ■ La vostra associazione del personale ■ Vossa associaziun dal persunal

Pensionierungsalter der «besonderen Personalkategorien»

Grosse Enttäuschung und harte Kritik

Die Entscheide des Bundesrates, das Pensionierungsalter der Mitarbeitenden der «besonderen Personalkategorien» auf 64/65 anzuheben und die Wahl der Übergangslösung «50/23», stossen bei den Betroffenen und den Personalverbänden auf grosse Kritik. In einem Schreiben an den Gesamtbundesrat drücken die Verbände swissPersona und Garanto ihre Enttäuschung unmissverständlich aus.

Beat Grossrieder
Zentralsekretär swissPersona

Paradigmenwechsel erforderlich!

Nebst den Rückmeldungen von verständlicherweise enttäuschten Berufsmilitärs gab es besonders von älteren und jüngeren Berufsmilitärs auch positive Signale. Aus unserer Sicht hat der Bundesrat mit diesem Entscheid die rote Linie überschritten. Somit beurteilen wir einen Paradigmenwechsel in der Armee als erforderlich.

Schreiben an den Bundesrat



Aus verschiedenen Gründen sind wir mit dem Vorgehen des Bundesrates nicht einverstanden, was uns auch zu einem Brief an den Gesamtbundesrat (siehe rechts) bewogen hat. Wir machen uns keine Hoffnung, dass das Schreiben am Beschluss noch etwas ändern wird. Wir sind aber der Ansicht, dass die Landesregierung wissen muss, wie dieser Entscheid bei ihrem immer sehr loyalen Korps angekommen ist und welche Kerbe er hinterlässt. Nun hoffen wir, dass mit den neu gewählten Bundesrätinnen eine etwas personalbewusstere Ära beginnt.

Weiterentwicklung der Berufsfelder

Die Weiterentwicklung der Berufsbilder wird sich somit zukünftig nach

Fortsetzung auf Seite 2

Brief vom 20. Dezember 2018 an den Gesamtbundesrat

An den
Gesamtbundesrat
Bundeshaus
3003 Bern

Bern 20.12.2018

Entscheid zur Verordnung über die Pensionierung von Angehörigen der besonderen Personalkategorien (VPABP)

Sehr geehrter Herr Bundespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte

Als die von Ihrem Entscheid am stärksten betroffenen Personalverbände erlauben wir uns folgende Bemerkungen:

Trotz gewaltigem Aufwand mit Arbeitsgruppen, Verhandlungen mit den Sozialpartnern und all den ausgearbeiteten Vorlagen und Fakten sind Sie weder auf die Empfehlung des eidgenössischen Finanzdepartementes noch auf die Arbeiten des Berufsbildes, der Sozialpartner und die Anliegen der betroffenen Mitarbeiter eingegangen. Hier verlieren wir das Vertrauen in eine seriöse Sozialpartnerschaft und in die Verlässlichkeit der Politik gegenüber ihren wichtigsten Sicherheitselementen.

Immer wieder forderten wir Sie auf, den Status quo beizubehalten. Dies wurde von Bundesrat Parmelin anlässlich der Motion Estermann auch in Aussicht gestellt. Dies mit der Aussage: **«Sollte eine neue Lösung teurer werden, wird der Bundesrat auf seinen Entscheid zurückkommen»**. Diese Aussage wirkte sich bestimmt auf das Parlament und das erzielte Resultat der Motion aus. Die heutige von Ihnen gewählte Lösung wird wesentlich teurer, und trotzdem kommen Sie nicht wie erwähnt auf den Entschluss zurück!

Nach langen Verhandlungen einigten wir uns auf die gewählte Variante 2 mit den Übergangsfristen 45-jährig oder 18 Dienstjahre. Diese Lösung wäre bestimmt auf eine wesentlich grössere Akzeptanz als die nun gewählte Variante gestossen, was wir Ihnen auch auf verschiedenen Wegen kommuniziert haben.

Sie haben ohne Information und Rücksprache mit den Personalverbänden eine Variante gewählt, die von uns klar abgelehnt wurde. Ein enttäuschendes Verhalten gegenüber einer wirklichen Sozialpartnerschaft. Eine harsche Kritik liess nicht lange auf sich warten, und die Enttäuschung besonders bei den 45- bis 50-Jährigen war gross. Die Glaubwürdigkeit wie das Vertrauen in die Politik, aber auch in den Arbeitgeber wurden mit diesem Entscheid krass geschmälert.





Ist es nicht bedenklich, dass man, um etwas zu erreichen, mit Kuhglocken und Gerätschaften auf dem Bundesplatz auffahren muss? Nimmt man Anliegen wirklich nur wahr, wenn über 18000 Personen demonstrieren und 3000 streiken? Fragen, die sich unsere Mitglieder und somit Teile Ihrer doch wichtigen Berufskategorien vermehrt stellen müssen.

Wir bitten Sie wiederholt und nachdrücklich, die Sozialpartnerschaft ernsthaft zu leben und den Stimmen der Betroffenen etwas mehr Gehör zu schenken. Daher beantragen wir, dass Sie, wie dies bei anderen Beschlüssen wiederholt getan wurde, auf Ihren Entscheid zurückkommen, zumindest was die Übergangsfristen anbelangt. Dies, weil die Variante 2 (45/18) wesentlich kostengünstiger und für die betroffenen Personen einiges besser ausgefallen wäre.

Weitere Geschäfte wie die Militärversicherung stehen zur Sprache. Auch hier bitten wir um einen sachlichen und nachvollziehbaren Entscheid mit einer angemessenen Berücksichtigung der Argumente der Sozialpartner und somit der betroffenen Mitarbeiter.

Dem neuen Bundespräsidenten Ueli Maurer und den kürzlich gewählten Bundesrätinnen Viola Amherd und Karin Keller-Sutter gratulieren wir zu den ausgezeichneten Wahlergebnissen ganz herzlich. Wir wünschen ihnen einen guten Start und viel Erfolg in ihren anspruchsvollen Aufgaben.

Freundliche Grüsse

Dr. Markus Meyer	Beat Grossrieder	Roland Liebi	Heidi Rebsamen
			
Präsident swissPersona	Zentralsekretär swissPersona	Präsident Garanto	Zentralsekretärin Garanto

KOMMENTAR



Milizsystem schützen!

Liebe Leserinnen und Leser

Für das Instruktionskorps, allgemein für die besonderen Personalkategorien, ging das Jahr 2018 personalpolitisch mit einer herben Enttäuschung, ja mit einem veritablen Knall zu Ende: Der Bundesrat hat die Anhebung des Rentenalters auf 65 beschlossen, dies trotz all unserer guten Argumente dagegen.

Nun – der Entscheid ist gefällt. Was die Verbände, was der VdI, was ich persönlich davon halte, das macht nebenstehendes Schreiben an den Bundesrat deutlich.

Es liegt jetzt in unserer Verantwortung, für eine tragbare Umsetzung zu sorgen. Dabei sind ganz bestimmt vorab die berechtigten Interessen des Instruktionskorps zu schützen. Im Auge behalten müssen wir aber auch etwas ganz anderes: unser Milizsystem.

Reine 08/15-Lösungen bei den Instruktionen – das zeigt der Blick in andere Länder – funktionieren nur mit Berufarmeen. Das aber wollen wir keinesfalls. swissPersona bekennt sich klar zum Milizprinzip. Und eine schlagkräftige Milizarmee benötigt ein ebenso schlagkräftiges, flexibles Korps an Ausbildnern – so wie wir das viele Jahre hatten. Und hoffentlich beibehalten werden!

Dies werden wir bei den nun anstehenden, sicherlich nicht einfachen Verhandlungen rund um das Berufsbild im Hinterkopf behalten müssen. Und wir werden von unseren Verhandlungspartnern dasselbe fordern! Die Aufgaben bleiben schwierig – auch im eben begonnenen Jahr 2019.

Freundliche Grüsse
swissPersona

Dr. Markus Meyer
Zentralpräsident

Neues Pensionierungsalter 64/65

Die beiden Verbände swissPersona und Garanto drücken in einem Brief an den Bundesrat ihre Enttäuschung über das neue Pensionierungsalter aus.

Seiten 1–3

Neue swissPersona-Website

Die swissPersona-Website hat ein neues, modernes «Gewand» erhalten. Die neue Website ist auf allen modernen Geräten abrufbar.

Seiten 4+5

Beförderungsfest BUSA

38 neue Berufsunteroffiziere wurden nach ihrem zweijährigen Grundausbildungslehrgang an der Berufsunteroffiziersschule der Armee diplomiert.

Seite 7

Impressum

Verleger:
swissPersona, Impasse Granges-Philing 8
1774 Cousset FR
Redaktion:
Beat Wenzinger, Im Zentrum 7b, 6043 Adligenswil
beat.wenzinger@swisspersona.ch
Redaktionsteam:
Etienne Bernard, Franz Gobeli, Beat Grossrieder,
Roland Tribolet, Urs Stettler, Beat Wenzinger
Inseratverwaltung:
Hans Rudolf Trüb, Zentralkassier swissPersona,
Dettenried 36, 8484 Weisslingen
079 501 19 72, zentral.kassier@swisspersona.ch

Insertionspreis:
Annoncen 50 Rappen/Millimeter (Zehntelspalte)
Adressänderungen an:
Hans Rudolf Trüb, Zentralkassier swissPersona
Dettenried 36, 8484 Weisslingen
079 501 19 72, zentral.kassier@swisspersona.ch
Druck und Spedition:
NZZ Media Services AG, St. Gallen
Abonnementspreis: 22 Franken jährlich
Erscheinungsweise: monatlich
Nächster Redaktionsschluss: 6. Februar 2019
Internet: www.swisspersona.ch

Età di pensionamento delle «categorie particolari del personale»

Enorme delusione e dure critiche

Le decisioni del Consiglio federale in merito all'età di pensionamento a 64/65 delle «categorie particolari del personale» e la scelta della soluzione transitoria «50/23» stanno provocando dure critiche da parte dei diretti interessati e dalle associazioni. Le associazioni del personale swissPersona e Garanto in uno scritto al Consiglio federale esprimono tutta la loro delusione ed incomprensione.

Beat Grossrieder
Segretario centrale swissPersona
Traduzione Carlo Spinelli

Necessario un cambiamento di paradigma?

Oltre alle prevedibili reazioni da parte dei militari di professione, in particolare presso gli stessi giovani e meno giovani si sono intravisti alcuni segnali positivi. A nostro parere con questa decisione il Consiglio federale ha oltrepassato la linea rossa. Per questo valutiamo come necessario un cambiamento di paradigma nell'Esercito.

Lettera al Consiglio federale

Per diverse ragioni non siamo d'accordo con il modo di procedere del Consiglio federale, ed è questo che ci ha indotti ad inoltrare una lettera al Consiglio federale in corpore (vedere a lato). Non ci facciamo illusioni che alla fine tutto ciò porterà a qualche cosa. Siamo però dell'opinione che i nostri governanti debbano sapere quali e quanti sono i cocci che con le loro decisioni hanno provocato presso i loro collaboratori. Ci auguriamo comunque che con la nomina della nuova Consigliera federale, abbia inizio un'era di politica del personale un tantino più sensibile.

Ulteriore sviluppo del campo professionale

Con il futuro sviluppo della immagine professionale, l'Esercito dovrà orientarsi per mettere a disposizione i mezzi necessari onde disporre di un sufficiente spazio di manovra. A nostro avviso dovrà in primis occuparsi nei confronti dei militari di professione della applicazione dei punti elencati nel mese di dicembre del 2018:

- Applicare concretamente i previsti giorni di compensazione non come fin'ora annacquiati con l'articolo 19 dell'ordinanza tramite giornate libere (festività natalizie/inizio d'anno).

Lettera del 20 dicembre 2018 al Consiglio federale

Decisione riguardante l'Ordinanza sul pensionamento degli appartenenti alla categoria particolare del personale

Egregio Signor Presidente della Confederazione
Egregie Consigliere, Egregi Consiglieri federali

In qualità di Associazioni del personale maggiormente colpito dalla vostra decisione ci permettiamo le seguenti osservazioni in merito:

Nonostante gli enormi sforzi profusi dai gruppi di lavoro, dalle trattative con i partner sociali, da tutti gli argomenti e fatti posti in discussione né tantomeno delle indicazioni del DFF, dei lavori inerenti l'immagine della professione e delle richieste dei collaboratori coinvolti dalla decisione non avete tenuto in considerazione niente di tutto questo. Con ciò perdiamo la fiducia in una seria collaborazione sociale ed una politica affidabile nei confronti dei vostri più importanti elementi della sicurezza.

Ci siamo sempre battuti per il mantenimento dello status quo. Questo venne considerato anche dal Consigliere federale Parmelin in seguito alla mozione Estermann. Tutto questo con l'affermazione «se una nuova soluzione sarà finanziariamente più onerosa, il Consiglio federale ritornerà sulla decisione». Queste parole hanno ottenuto un effetto mirato sul parlamento con risultato l'inoltro della mozione. La soluzione adottata è chiaramente più cara, ma nonostante questo non fate marcia indietro!

Dopo lunghe trattative ci siamo accordati sulla variante 2 con il termine 45 anni o 18 anni di servizio. Questa soluzione era chiaramente accettata dalla maggioranza nei confronti di quanto deciso, cosa che vi abbiamo comunicato tramite differenti vie.

Avete scelto senza informarvi o interpellando le Associazioni del personale una variante da noi chiaramente rifiutata. Un comportamento deludente nei confronti e nel rispetto di una collaborazione sociale credibile.

Una critica dura non va da sé ed in particolare presso i 45-50enni la delusione era grande.

La credibilità e la fiducia nei confronti della politica come pure del datore di lavoro, tramite simili decisioni si è notevolmente ridotta.

È discutibile il fatto che per ottenere qualche cosa dobbiamo marciare sulla Piazza federale con i campanacci ed macchinari di lavoro? Si prendono le cose seriamente solo quando oltre 18000 persone dimostrano e altre 3000 scioperano? Domande queste che i nostri affiliati, e quindi parte di una delle più importanti categorie professionali, si pongono.

Vi preghiamo nuovamente di considerare seriamente il rapporto con i partner sociali e ascoltare un tantino di più l'umore dei diretti interessati. Per questo vi proponiamo di ripensare la vostra decisione, come d'altronde già fatto in altre occasioni, almeno per quanto concerne i termini dei tempi di transizione. Tutto questo in quanto la Variante 2 (45/18) è chiaramente meno cara e dagli interessati verrà sicuramente accolta un tantino meglio.

Altri argomenti sono in lista come per esempio l'Assicurazione militare. Anche qui vi chiediamo una decisione ragionevole prestando attenzione agli argomenti portati dai partner sociali e quindi dai collaboratori interessati.

Al neo-presidente della Confederazione ed alle neo-elette Consigliere federali Viola Amherd e Karin Keller-Sutter trasmettiamo le nostre congratulazioni per i risultati elettorali ottenuti. Vi auguriamo un buon inizio e tanti successi nel vostro futuro impegno.

- Tramite una corretta ed accettabile compensazione del lavoro supplementare, sia finanziaria (come già dimostrato in passato assai difficile) oppure tramite un adattamento dell'orario di lavoro; la cosa compete al datore di lavoro.
- Lodierno modello di lavoro «impiego a seconda delle esigenze della truppa» dev'essere applicato di conseguenza ed i comandanti dovranno accettare, se non prettamente necessario, l'assenza dal posto di lavoro. (Impulso rivolto ai vertici dell'Esercito/principio del tempo di lavoro basato sulla fiducia).
- Miglioramento delle condizioni, nel caso di lavoro supplementare, per le classi salariali inferiori cosa d'altronde da tempo richiesta e che dovrà nella nuova regolamentazione ottenere ancora più importanza.
- Applicazione o corrispondenti condizioni di lavoro che non siano

dependenti da promesse a medio o lungo termine.

- Soluzioni idonee atte ad evitare carichi eccessivi per uff e suff di professione attivi dopo i 60 anni di età.
- Immagini della professione che rispecchiano l'attuale società e siano sensibilizzate verso una migliore politica della famiglia. Per tutto questo, a medio e lungo termine si dovranno creare nuove vie nel modello di formazione.

Sfruttare le possibilità

È necessario evitare la frustrazione ed il malcontento, cosa comprensibile, che al momento per molti è presente nella quotidianità ma che non è d'aiuto a nessuno. Per questo è indispensabile dare il via ad una nuova epoca che permetta al Corpo d'essere parte proattiva. Uno sviluppo in relazione all'aumento di compensa-

zioni dovute per prestazioni di lavoro supplementari non deve avvenire solo tramite promesse.

L'impegno continua

Siamo convinti che tramite una giusta analisi della situazione anche senza mettere in pericolo il nostro sistema odierno di milizia si potranno creare delle condizioni di lavoro attrattive.

Se questo non dovesse succedere, dubitiamo che l'attuale sistema potrà venir mantenuto a lungo nella sua forma odierna. Ci impegneremo in questo senso in favore del nostro personale.

La decisione del Consiglio federale in merito al pensionamento delle «categorie particolari del personale» ha spinto le Associazioni all'inoltro della lettera al Consiglio federale in corpore. ■

COMMENTO



Proteggere il sistema di milizia!

Care lettrici e cari lettori,

per il Corpo degli Istruttori ed in generale per le categorie particolari del personale, la politica del personale alla fine del 2018 si è tramutata in una amara delusione ed una sonora detonazione: malgrado i nostri fondati argomenti contrari, il Consiglio federale ha deciso l'aumento della pensione a 65 anni.

Purtroppo la decisione è caduta. Nella edizione di dicembre di questo periodico abbiamo esposto in modo chiaro che cosa è stato intrapreso dalle Associazioni, dalla AdI e personalmente dal sottoscritto, per cui sono convinto che lo scritto inoltrato al Consiglio federale sia alquanto eloquente.

Adesso a noi la responsabilità per una applicazione sopportabile delle misure decise. In prima linea è concreta la volontà atta a proteggere gli interessi del Corpo degli istruttori. È nostro dovere comunque non perdere di vista anche il nostro sistema di milizia.

Le soluzioni 08/15 per gli istruttori – e questo la dimostra una occhiata in altri Stati – funzionano unicamente negli eserciti di professionisti. Questo non lo vogliamo assolutamente e per questo swissPersona si è sempre dichiarata a favore del principio di milizia. Come dimostrato nel passato, per avere un esercito di milizia forte necessitiamo di un corpo insegnate altrettanto forte e nel contempo flessibile. E quindi che venga mantenuto!

Tutto questo lo dovremo considerare e propugnare nelle prossime ed imminenti trattative inerenti l'immagine della professione. Questo è quanto verrà richiesto ai nostri partner nell'ambito delle trattative!

I compiti rimangono difficoltosi – anche per l'anno appena iniziato.

Cordiali saluti
swissPersona

Dr. Markus Meyer
Presidente centrale

Fortsetzung von Seite 1

dem der Armee zur Verfügung stehenden Mitteln und deren Handlungsspielraum auszurichten haben. Nach unserer Einschätzung müsste sich dies primär um die von uns in der Information an das Berufsmilitär im Dezember 2018 aufgezählten Punkte handeln:

- Umsetzung der errungenen Leistungen, besonders auch, dass die zusätzlichen Ausgleichstage nicht in den bis heute angewendeten Freitagen, nach Artikel 19 der Verordnung, verwässern (Weihnachten/Neujahr).

- Eine korrekte und akzeptable Abgeltung der Mehrleistungen, sei dies durch finanzielle Mittel (eher schwierig, was uns die praktischen Beispiele aus der Vergangenheit immer wieder beweisen) oder durch Anpassung der Arbeitszeiten, was in der Kompetenz des Arbeitgebers liegt.
- Das heutige Arbeitszeitmodell «Einsatz nach Bedarf der Truppe» konsequenter leben, und die Führungskräfte müssen akzeptieren, dass man sich nicht am Arbeitsplatz aufhält, wenn dies nicht erforderlich ist (Anregung an die Armeeführung/Prinzip der Vertrauensarbeitszeit).
- Nachbesserung bei den unteren Einkommen betreffend der geleiste-

ten Mehrarbeit, was schon seit längerem erforderlich gewesen wäre und mit der neuen Regelung noch eine grössere Bedeutung erhalten muss.

- Abgeltungen oder entsprechende Arbeitsbedingungen, die nicht von mittelfristigen oder langfristigen Versprechungen abhängig sind.
- Lösungen für ältere Berufsoffiziere und Berufsunteroffiziere, die der Belastung in ihrem Einsatz ab 60 nicht mehr gewachsen sind.
- Berufsbilder, welche dem modernen Gesellschaftsbild entsprechen und wesentlich familienfreundlicher gestaltet sind. Um diesem Punkt gerecht werden zu können, müssen mittel- und langfristig auch neue

Wege beim Ausbildungsmodell geschaffen werden.

Chance nutzen

Vermieden werden muss ein Dasein in Frust und Unzufriedenheit, was wohl momentan bei vielen verständlicherweise der Fall ist, aber niemandem wirklich weiterhilft. Daher sollte nun ein neues Zeitalter eingeläutet werden, bei dem das Korps aktiv mitwirken muss. Eine Entwicklung, bei der vermehrt auf die Betroffenen eingegangen werden soll und auf Versprechungen für Abgeltungen von Mehrleistungen über längere Zeitphasen verzichtet werden muss. ■

Einsatz geht weiter

Wir sind überzeugt, dass mit einer richtigen Analyse der heutigen Situation Lösungen mit attraktiveren Arbeitsbedingungen ohne Gefährdung unseres wertvollen Milizsystems gefunden werden können. Gelingt dies nicht, bezweifeln wir, dass das heutige System noch über eine längere Zeitspanne in dieser Form beibehalten werden kann. Gerne setzen wir uns in diesem Sinne für das Personal ein. ■

Âge de la retraite des «catégories particulières de personnel»

Grosse déception et critique dure

La décision du Conseil fédéral de relever l'âge de la retraite des membres des «catégories particulières de personnel» à 64/65 ans et le choix de la solution transitoire «50/23» rencontrent une forte critique de la part des concernés et des associations de personnel. Dans une lettre à l'ensemble du Conseil fédéral, les associations de personnel swissPersona et Garanto expriment sans équivoque leur déception.

Beat Grossrieder
Secrétaire central swissPersona
Traduction Jean Pythoud

Changement de paradigme nécessaire?

Hormis les messages des militaires de carrière qui, de manière bien compréhensible, sont déçus, il y a aussi des signaux positifs en particulier des anciens et des jeunes militaires de carrière. À notre avis, par cette décision, le Conseil fédéral a franchi la ligne rouge. Par conséquent, nous estimons qu'un changement de paradigme est nécessaire dans l'armée.

Lettre au Conseil fédéral

Pour différentes raisons, nous ne sommes pas d'accord avec le procédé du Conseil fédéral, ce qui nous a aussi poussés à écrire une lettre à l'ensemble du Conseil fédéral (voir ci-contre). Nous n'avons pas l'espoir que cette lettre va encore changer quelque chose à la décision. Mais nous sommes de l'avis que le Gouvernement doit savoir comment cette décision a été accueillie par un corps toujours très loyal et quelle cicatrice elle laisse derrière elle. Enfin, nous espérons qu'avec les Conseillères fédérales nouvellement élues commence une ère quelque peu plus consciente du personnel.

Développement du profil professionnel

Ainsi, dans l'avenir, le profil professionnel devra s'aligner sur les moyens et sur la marge de manœuvre à disposition de l'armée. Selon notre estimation, les points à traiter en priorité sont ceux que nous avons énumérés dans l'information aux militaires de carrière de décembre 2018:

- Mise en œuvre des prestations acquises, en particulier aussi pour que les jours supplémentaires de compensation ne soient pas, comme jusqu'à aujourd'hui, dilués dans les jours libres selon art. 19 de l'ordonnance (Noël/Nouvel an).

Lettre du 20 décembre 2018 au Conseil fédéral in corpore

Décision sur l'Ordonnance concernant la retraite des membres des catégories particulières de personnel (ORCPP)

Très honoré Monsieur le Président de la Confédération,
Très honorés Mesdames et Messieurs les Conseillers fédéraux,

En tant qu'associations de personnel les plus touchées par votre décision, nous nous permettons les remarques suivantes:

Malgré un énorme investissement dans les travaux de groupes, les négociations avec les partenaires sociaux et tous les projets traités et les faits, vous n'êtes pas entrés en matière ni sur la recommandation du Département fédéral des finances, ni sur les travaux sur le profil professionnel des partenaires sociaux, ni sur les requêtes des collaborateurs touchés. Ici, nous perdons la confiance dans un partenariat social sérieux et la fiabilité dans la politique face à vos éléments importants de sécurité.

Toujours et à nouveau, nous vous demandons de maintenir le statu quo. Le Conseiller fédéral Parmelin l'avait laissé entrevoir à l'occasion de la motion Estermann. Ceci avec la déclaration «si une nouvelle solution devait être plus onéreuse, le Conseil fédéral reviendrait sur sa décision». Cette déclaration a certainement eu un effet sur le parlement et sur le rejet de la motion. La solution que vous avez choisie aujourd'hui est fondamentalement plus onéreuse et, malgré ce qui a été dit, vous ne revenez pas sur la décision!

Après de longues négociations, nous nous sommes mis d'accord sur la variante 2 avec le délai de transition 45 ans ou 18 années de service. Cette solution aurait certainement trouvé une plus grande adhésion que la variante choisie, ce que nous vous avons communiqué via plusieurs canaux.

Sans information et sans entretien préliminaire avec les associations de personnel, vous avez choisi une variante que nous avons clairement rejetée. Un comportement décevant face à un partenariat social important.

Une forte critique ne s'est pas faite attendre longtemps et la déception a été grande, particulièrement chez les 45–50 ans. Par cette décision, la crédibilité et la confiance dans la politique et, aussi, dans l'employeur sont extrêmement atteints.

N'est-il pas préoccupant que pour atteindre quelque chose, il faille marcher sur la place fédérale avec des cloches de vaches et des engins? Prend-on une requête au sérieux seulement si 18 000 personnes démontrent et 3000 font la grève? Questions que nos membres et même une partie de vos catégories professionnelles importantes se posent de plus en plus.

À nouveau, nous vous prions fermement de vivre sérieusement le partenariat social et accorder plus d'attention à la voix des personnes touchées. Pour cette raison, nous vous proposons de revenir sur votre décision, comme ce fut plusieurs fois le cas avec d'autres décisions, mais au moins sur ce qui concerne les délais transitoires. Ceci parce que la variante 2 (45/18) est fondamentalement meilleur marché et qu'elle serait quelque peu mieux acceptée par les personnes concernées.

D'autres affaires, comme l'assurance militaire, sont en attente. Ici, aussi, nous attendons de vous une décision concrète et compréhensible avec une prise en considération convenable des arguments des partenaires sociaux et par conséquent des collaborateurs touchés.

De tout cœur, nous félicitons le nouveau Président de la Confédération Ueli Maurer ainsi que les Conseillères fédérales Viola Amherd et Karin Keller-Sutter pour leurs magnifiques élections. Nous vous souhaitons un bon départ et beaucoup de succès dans l'exercice de vos exigeantes charges.

- Une indemnisation correcte et acceptable des prestations supplémentaires, que ce soit par des moyens financiers (plutôt difficile comme nous le montrent les exemples pratiques du passé) ou par l'adaptation du temps de travail, ce qui est de la compétence de l'employeur.
- Le modèle actuel de l'horaire de travail «engagement selon les besoins de la troupe» est à vivre de manière conséquente et les cadres doivent accepter que l'on ne soit pas sur place de travail, pour autant que cela ne soit pas indispensable (suggestion faite à la Conduite de l'armée/principe de l'horaire de travail basé sur la confiance).
- Amélioration des bas revenus concernant le travail supplémentaire fourni, ce qui était demandé depuis longtemps et qui, avec la nouvelle réglementation, doit revêtir une plus grande signification.
- Indemnités ou conditions correspondantes de travail qui ne soient

pas dépendantes des promesses à moyen et à long terme.

- Solutions pour les officiers et sous-officiers de carrière qui, à partir de 60 ans, ne sont plus en mesure de supporter la charge de leur engagement.
- Profil professionnel, lequel doit correspondre au profil moderne de la société et tenir compte du plan familial. De nouveaux chemins dans le modèle d'instruction doivent être créés à moyen et long terme afin de répondre aux exigences de ce point.

Saisir la chance

Vivre dans la frustration et dans l'insécurité doit être évité, ce qui est compréhensible et momentanément le cas de beaucoup, mais ce qui réellement n'aide personne. C'est pourquoi une ère nouvelle doit être annoncée et dans laquelle le corps doit participer activement. Un développement qui doit s'occuper de manière

accrue des personnes touchées et il doit être renoncé aux promesses d'indemnités des prestations supplémentaires sur une longue période.

L'engagement continue

Nous sommes convaincus que, par une analyse juste de la situation actuelle, des solutions avec des conditions attractives de travail peuvent être trouvées sans pour autant mettre en danger notre précieux système de milice. Si cela ne réussissait pas, nous doutons fort que l'actuel système puisse être maintenu dans sa forme sur une longue période. En ce sens, nous nous engageons volontiers pour le personnel. La décision de Conseil fédéral concernant l'âge de la retraite des «catégories particulières de personnel» a incité les associations à adresser la lettre suivante à l'ensemble du Conseil fédéral. ■

COMMENTAIRE



Protéger le système de milice!

Traduction Jean Pythoud

Chères lectrices, chers lecteurs

Pour ce qui est de la politique du personnel, l'année 2018 s'est terminée par une déception amère, oui par un coup de tonnerre, ceci pour le corps d'instruction et généralement pour les catégories particulières de personnel. Le Conseil fédéral a décidé le relèvement de l'âge de la retraite à 65 ans, ceci malgré nos arguments de valeur.

Maintenant, la décision est tombée. Notre lettre, ci-après, adressée au Conseil fédéral, souligne clairement ce que les associations, ce que l'AdI, ce que personnellement retenons de cela.

Il est de notre responsabilité de nous soucier d'une application supportable. Ici, il faut, avant tout, protéger les intérêts légitimes du corps d'instruction. Il nous faut garder à l'esprit qu'il en va de tout autre chose: de notre système de milice.

Chez les instructeurs, de pures solutions 08/15 ne fonctionnent pas – elles ne fonctionnent que dans les armées de métier – comme le montre le coup d'œil jeté sur les autres pays. Mais ceci, nous ne le voulons en aucun cas. swissPersona plaide clairement pour le principe de milice. Une armée de milice puissante a besoin d'un corps d'instructeurs flexible et tout aussi puissant – comme nous l'avions durant tant d'années. Et espérons que cela demeure!

Nous garderons ceci en mémoire lors des négociations en suspens et certainement pas aisées, autour du profil professionnel. Et nous allons l'exiger aussi de nos partenaires de négociations!

Les missions demeurent difficiles – aussi en ce début de l'an 2019.

Cordiales salutations
swissPersona

Dr. Markus Meyer
Président central

Infos vom Zentralkassier Deine E-Mail-Adresse

Hans Rudolf Trüb
Zentralkassier swissPersona

Wertes Mitglied

Hast du den Brief zum Jahreswechsel per Post erhalten? Dies liegt daran, dass wir von dir keine E-Mail-Adresse in unserem System haben. Wenn du alle Sofortinformationen zu unseren Tätigkeiten erhalten und zusätzlich unsere Por-

tokosten senken möchtest, gib uns bitte deine Erreichbarkeit per E-Mail bekannt. Besonders zu den frisch Pensionierten verlieren wir häufig den elektronischen Kontakt. Sende bitte deine Kontaktdaten an zentral.kassier@swisspersona.ch oder an den Mutationsführer deiner Sektion. Ich wünsche dir ein erfolgreiches, glückliches 2019 bei bester Gesundheit. ■

Infos du caissier central Ton adresse E-Mail

Hans Rudolf Trüb
Caissier central swissPersona
Traduction Jean Pythoud

Cher Membre
Pour le nouvel-an, as-tu reçu la lettre par la poste? La raison en est que dans notre système nous n'avons pas ton adresse e-mail. Si tu veux obtenir les infos immédiates sur nos activités et nous aider à réduire les frais de poste, donne-nous

une adresse e-mail qui nous permette de l'atteindre. En particulier, nous perdons souvent le contact électronique avec les fraîchement pensionnés. S'il vous plaît envoyez tes coordonnées à: zentral.kassier@swisspersona.ch ou au teneur de mutations de ta section. Je te souhaite une très heureuse année 2019 pleine de succès ainsi qu'une excellente santé. ■

Info dal cassiere centrale Il tuo indirizzo di posta-E

Hans Rudolf Trüb
Cassiere centrale swissPersona
Traduzione Carlo Spinelli

Stimato membro
Hai per caso ricevuto la lettera in occasione del nuovo anno per posta? Questo succede perché noi purtroppo non abbiamo un tuo indirizzo di posta-Elettronica nella nostra banca dati. Se ti interessa l'informazione immediata e

contribuire alla riduzione dei costi di spedizione, se ne hai uno sei pregato di trasmetterci il tuo indirizzo di posta-E. Purtroppo perdiamo in particolare i contatti elettronici con i neo-pensionati. Trasmetti per favore i tuoi dati per il contatto a: zentral.kassier@swisspersona.ch oppure al titolare delle mutazioni della tua sezione. Ti auguro un 2019 colmo di successi, di salute e prosperità. ■

Neue swissPersona-Website

Informativ und auf allen Geräten aufrufbar

Die alte swissPersona-Website ist in die Jahre gekommen. Die Inhalte der neuen Website sind auf die beiden Hauptzielgruppen ausgerichtet: den bestehenden Mitgliedern und den potenziellen Neumitgliedern. Dazu erhalten die einzelnen Sektionen mehr Raum für ihre Berichterstattung, und die Website des Verbandes der Instrukturen wurde vollständig in die swissPersona-Website integriert.

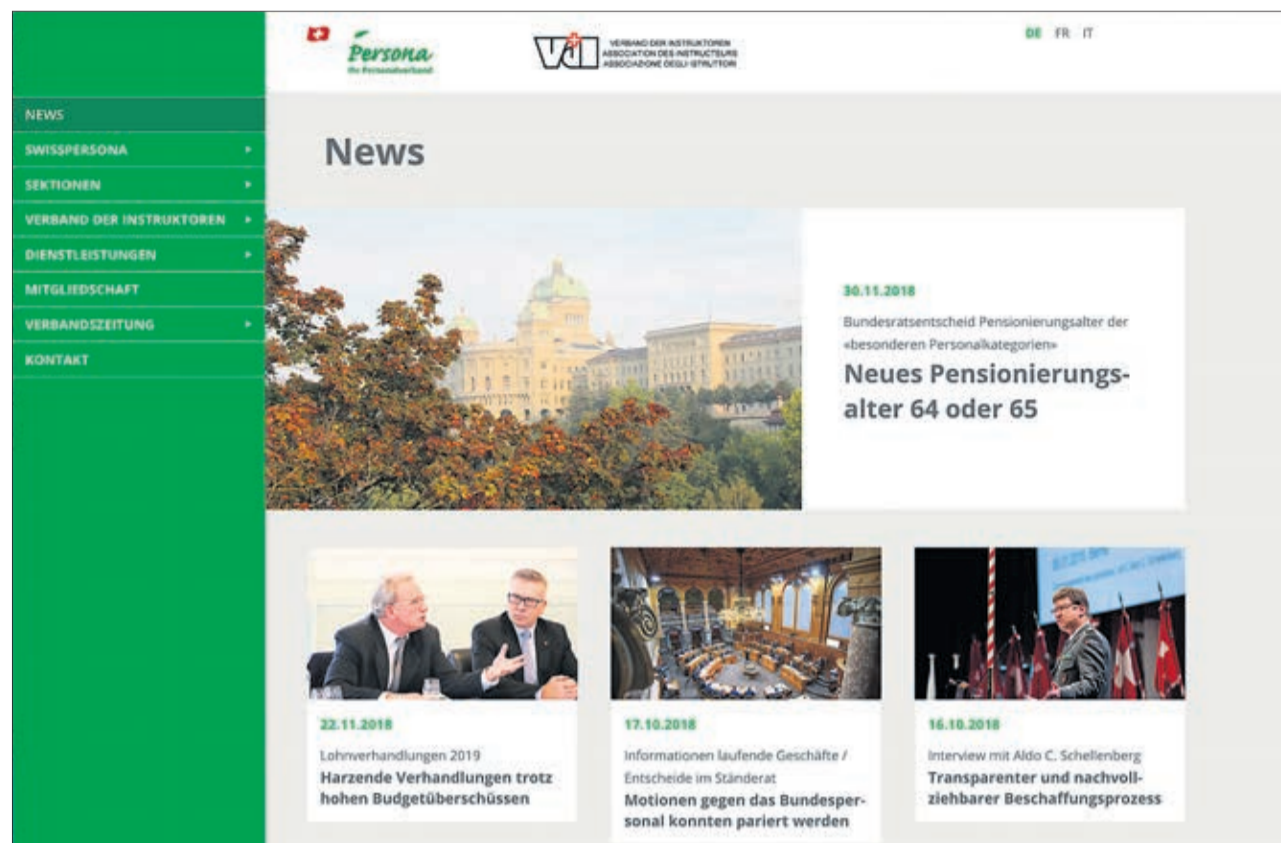
Beat Wenzinger
Redaktor swissPersona

Website für alle Geräte

In den vergangenen Jahren ist der technologische Wandel schnell vorangeschritten. Neue Geräte wie Smartphones, Tablets und weitere Ausgabegeräte sind auf den Markt gekommen. Dies verlangt auch bei der Programmierung von Websites nach neuen Methoden, damit diese zum Beispiel auch auf dem Smartphone korrekt angezeigt werden können. So wurde die neue Website von Grund auf neu programmiert und ist nun auf allen Geräten aufrufbar.

Infos für die Mitglieder

Ein wichtiger Teil der neuen Website ist die umfassende und rasche Infor-



Rasche Informationen aus erster Hand sind ein wichtiger Teil der neuen swissPersona-Website.

mation der Mitglieder. In der Rubrik «News» informiert der Verband über alle wichtigen Geschäfte. Informationen, welche die einzelnen Sektionen betreffen, können im Bereich der jeweiligen Sektion eingesehen werden (zum Beispiel: Sektionen > Zentralschweiz > News). Zusammen mit dem elektronischen Newsletter ist die Website ein Ort, wo die Mitglieder sich rund um die Uhr über die aktuellen Geschäfte des Verbandes informieren können.

Argumente für Neumitglieder

Neumitglieder interessiert vor allem, was der Verband leistet und wie sie von einem Beitritt profitieren können. Umfassende Informationen über den Verband können in der Rubrik «swissPersona» nachgelesen werden. Verbandsmitglieder profitieren nicht nur von der vielfältigen Arbeit des Verbandes, sondern auch von zahlreichen Vergünstigungen, welche sich auch finanziell für die Mit-

glieder lohnen. Die aktuellen Angebote sind in der Rubrik «Dienstleistungen» aufgeführt.

Mehr Raum für die Sektionen

Die Informationen zu den einzelnen Sektionen (Vorstand und Mitgliedschaft) sowie deren Beiträge (News und Veranstaltungen) sind neu auf der obersten Navigationsstufe der Website aufzufinden. Damit erhalten die Sektionen einen dominanteren

Auftritt sowie mehr Raum für ihre eigenen Sektionsbeiträge.

Integration des Vdi

Bisher hatte der Verband der Instrukturen Vdi eine eigene Website unterhalten. Mit der neuen Website wurden die Informationen, die den Vdi betreffen, vollumfänglich in die Website von swissPersona eingebettet. Die Informationen sind wie bei den Sektionen auf der obersten Navigationsstufe leicht aufzufinden. Die Mitglieder des Vdi haben nun Zugriff auf sämtliche Informationen des Verbandes, ohne eine zweite Website aufrufen zu müssen. Die Internetadresse www.vdi-adi.ch bleibt weiter bestehen. Die Umleitung auf die Internetadresse www.swisspersona.ch erfolgt automatisch.

«Lebendige» Inhalte

Eine Website lebt von seinen Inhalten. Mit dem Ausbau des Bereichs «Sektionen» besteht nun die Möglichkeit, die Website mit Beiträgen aus dem Sektionsleben zu füllen. Ein attraktives und aktives Sektionsleben liefert Interessierten weitere Argumente, dem Verband beizutreten.

Wichtige Aussenwirkung

Eine professionelle und gut unterhaltene Website erzielt auch eine positive Wirkung nach aussen. Sie beeindruckt Arbeitgeber, Vorgesetzte, Politiker, Verbände, Verhandlungspartner, Dienstleistungspartner und weitere Ansprechpartner. ■

Nouveau site web swissPersona

Informatif et téléchargeable sur tous les appareils

L'ancien site web de swissPersona a pris de l'âge. Les contenus du nouveau site web sont orientés sur les deux groupes principaux: les membres actuels et les nouveaux membres potentiels. En plus, chaque section reçoit plus de place pour ses informations et le site web de l'association des instructeurs a été complètement intégré dans celui de swissPersona.

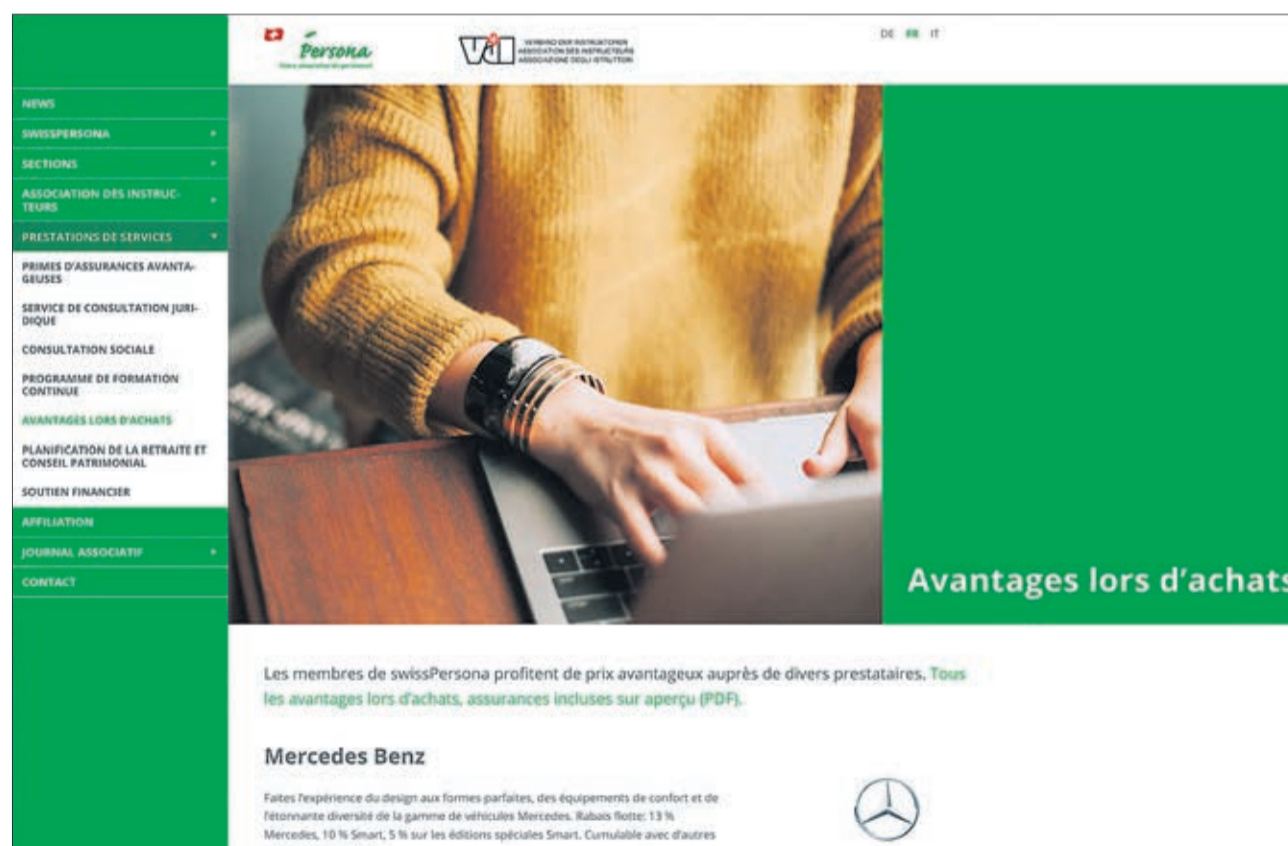
Beat Wenzinger
Rédacteur swissPersona
Traduction Jean Pythoud

Site web pour tous les appareils

Le changement technologique s'est très rapidement développé ces dernières années. De nouveaux appareils tels que: Smartphones, tablets et autres unités de sortie sont venus sur le marché. Ceci demande aussi de nouvelles méthodes dans la programmation de sites web afin que, par exemple, cela puisse être correctement affiché sur le Smartphone. Ainsi, le nouveau site web a été fondamentalement revu et programmé à neuf pour pouvoir être téléchargé sur tous les appareils.

Infos pour les membres

L'information complète et rapide des membres est une partie importante



Dans le domaine «Prestations de service» vous trouvez les nombreuses offres dont les membres peuvent profiter.

du nouveau site web. Sous la rubrique «News» l'association informe sur toutes les affaires importantes. Les informations relevant des sections peuvent être lues dans le domaine de la section choisie (par exemple: Sektionen > Romande > News).

Ensemble avec la Newsletter électronique, le site web est un lieu où les membres peuvent s'informer 24 heures sur 24 sur les affaires actuelles de l'association.

Arguments pour les nouveaux membres

Les nouveaux membres s'intéressent, avant tout, à savoir ce que l'association fait et comment ils peuvent profiter de leur adhésion. Des informations complètes sur l'association peuvent être lues sous la rubrique «swissPersona». Les membres de l'association ne profitent pas seulement du travail multiple de l'association, mais aussi des très nombreux avan-

tages, lesquels sont financièrement intéressants pour les membres. Les offres actuelles sont listées sous la rubrique «Prestations de service».

Plus de place pour les sections

Les informations sur les sections particulières (Comité et adhésion) ainsi que leurs contributions (News et activités) se trouvent en-haut du nouvel échelon de navigation du site web. Par cela, les sections obtiennent

un espace dominant ainsi que plus de place pour leurs propres contributions de section.

Intégration de l'AdI

Jusqu'à maintenant, l'AdI avait entretenu son propre site web. Avec le nouveau site web, les informations qui touchaient l'AdI ont été entièrement introduites dans le site web de swissPersona. Comme pour les sections, les informations se trouvent facilement en-haut de l'échelon de navigation. Les membres de l'AdI ont accès à l'ensemble des informations de l'association sans devoir passer par un deuxième site web. L'adresse internet www.vdi-adi.ch demeure inchangée. Le passage sur l'adresse internet www.swisspersona.ch se fait automatiquement.

Contenus «vivants»

Un site web vit par son contenu. Par l'agrandissement du domaine «Sektionen» les sections ont la possibilité, de par leurs contributions de section, de remplir de «vie» le site web. Une vie de section attractive et active donne d'autres arguments aux intéressés pour adhérer à l'association.

Impact extérieur important

Un site web professionnel et bien entretenu obtient aussi un impact extérieur positif. Il impressionne les employeurs, les supérieurs, les politiciens, les associations, les partenaires de négociations, de prestations et d'autres interlocuteurs. ■

Nuovo sito Web di swissPersona

Informativo ed accessibile con ogni apparecchio

La vecchia pagina Web di swissPersona ha fatto il suo tempo. I contenuti del nuovo sito sono impostati e mirano ad entrambi i gruppi di visitatori: i membri attuali ed i potenziali futuri membri. Con questo, le singole sezioni hanno maggior spazio per le loro notizie; la pagina Web della Associazione degli Istruttori è stata pure integrata in questo sito.

Beat Wenzinger
Redattore swissPersona
Traduzione Carlo Spinelli

Sito Web per ogni apparecchio

Nel corso degli anni la tecnologia ha fatto passi da gigante. Nuovi apparecchi come Smartphone, Tablets ed altri sono sul mercato. Tutto questo richiede nuovi metodi nella programmazione dei siti Web così da rendere possibile una corretta visualizzazione. Per questo il sito Web è stato totalmente ri-programmato così da essere accessibile da ogni tipo di apparecchio.



Il sito Web della AdI è stato totalmente integrato in quello di swissPersona.

Informazioni per i membri

Punto importante del sito è l'informazione rapida dei membri. Nella rubrica «News» l'associazione informa su tutti i fatti più importanti. Informazioni riguardanti le singole sezioni,

sono visibili nel campo riservato alle sezioni (per esempio: Sezioni > Ticino > News). In contemporanea alle pagine info elettroniche (Newsletter), tramite il sito Web è possibile informarsi costantemente sulle attività in corso nella Associazione.

Argomenti per i neo-affiliati

Ai nuovi membri interessa in primis che cosa fa l'Associazione e di cosa possono approfittare tramite l'adesione. Informazioni sulla Associazione sono disponibili nella rubrica «swissPersona». I membri possono approfittare non solo del variegato lavoro svolto dalla Associazione ma anche delle numerose condizioni di favore offerte che permettono risparmi finanziari. Le attuali offerte sono riportate nella rubrica «prestazioni di servizio».

Più spazio per le sezioni

Le informazioni delle singole sezioni (riguardanti comitato e membri) come pure le notizie di informazione (News e avvenimenti) sono accessibili tramite la parte superiore del livello di navigazione del sito. Con questo le sezioni dispongono di maggior spazio.

Integrazione della AdI

Fin'ora l'Associazione degli Istruttori gestiva un proprio sito. Con questo nuovo sito le informazioni che riguardano l'AdI vengono pubblicate per intero sul sito Web di swissPer-

sona. Come per le sezioni, le pagine sono facilmente reperibili nella parte superiore del livello di navigazione. Con questo i membri della AdI possono accedere alle informazioni senza dover necessariamente accedere ad un secondo sito. L'indirizzo Internet www.vdi-adi.ch rimane comunque attivo. La deviazione sull'indirizzo www.swisspersona.ch avviene automaticamente.

Contenuti «vivi ed aggiornati»

Un sito Web vive dei propri contenuti. Con l'introduzione del campo «sezioni» le stesse hanno la possibilità di gestire in modo «vivo» le proprie informazioni rivolte ai loro membri. Una attività di sezione attrattiva e vivace, fornisce agli interessati gli argomenti per una adesione.

Importante l'immagine verso l'esterno

Un sito Web ben gestito ottiene pure una immagine positiva ed efficace verso l'esterno. Può influenzare il datore di lavoro, i superiori, i politici, le associazioni, i partner nelle trattative, i collaboratori ed altri interlocutori.

Nuovi membri di swissPersona

Tre neo-membri si raccontano

Sono tanti i motivi per diventare un membro di swissPersona. Tre neo-aderenti espongono le loro motivazioni sulla scelta di aderire e che cosa si aspettano dalla Associazione.

Beat Wenzinger
Redattore di swissPersona
Traduzione Carlo Spinelli

Daniela Zryd

Ha un proprio motto?
«Do more of what makes you happy!»

Come ha conosciuto swissPersona?

In occasione di un incontro, il presidente centrale Markus Meyer mi ha chiesto se fossi interessata ad una adesione a swissPersona. Per me era chiaro, in qualità di collaboratrice dovevo e volevo aderire ad una associazione del personale. Ho lavorato prima nell'ambito della comunicazione presso l'Associazione bernese del personale dello Stato (BSPV) e so quanto sono importanti le associazioni del personale.

Quale la ragione principale che l'ha spinta alla decisione di aderire a swissPersona?

Per me, in qualità di collaboratrice, avere una protezione giuridica è molto importante.

Cosa si aspetta con la sua adesione?

Spero di non dover mai far capo ad una protezione giuridica. L'elenco delle offerte a prezzo di favore è interessante e di qualche d'una ne approfitterò sicuramente.

I membri approfittano delle diverse offerte a prezzo di favore. L'associazione deve incrementare queste offerte? Se sì, di quali de-

Daniela Zryd, personali



Età: 41

Membro da: Febbraio 2018

Formazione: Master in scienze della comunicazione e dei media, giornalistica e sport. Al momento sto assolvendo un MAS presso la FFHS nel campo della promozione della salute.

Professione: Specialista in revisioni AO

Hobbys: Sport (sci, arrampicata, tennis, corsa, pilates), lettura (gialli), piscina

Che cosa mi va: La mia famiglia, le vacanze, l'Italia, Fairness, gironzolare

Che cosa non mi va: I subdoli, gli invidiosi

siderebbe poter disporre?

Ribassi nella telefonia mobile o per articoli sportivi – per esempio Scuole club Migros o centri fitness in zone centrali.

Si immagina in un futuro di impegnarsi in seno al comitato centrale di swissPersona?

Sono già in un comitato (da breve tempo) – Sezione Mittelland bernese.

Felix Huber

Ha un proprio motto?

«In prima fila il compito, l'uomo al centro!»

Come ha conosciuto swissPersona?

Tramite i media elettronici ed i contatti personali con rappresentanti della AdI (Associazione degli Istruttori).

Quale la ragione principale che l'ha portata alla decisione di aderire a swissPersona?

Tutte le persone che si impegnano professionalmente per la cosa pubblica e lo Stato, devono poter avere una voce. Qui vale il detto: «Uno per tutti, tutti per uno.»

Cosa si aspetta con la sua adesione?

Dare un apporto per tutti coloro che

Felix Huber, personali



Età: 49

Membro dal: Ottobre 2018

Formazione: Insegnante, al termine MILAK all'SPFZ, istruzione SMG

Professione: Ufficiale di professione

Hobbys: Sport alpini, gare di sci, MB e gare ciclistiche

Che cosa mi va: La possibilità di concretizzare qualcosa.

Che cosa non mi va: L'essere chiuso in se stesso.

si impegnano quotidianamente a favore del benessere del nostro Paese.

I membri approfittano delle diverse offerte a prezzo di favore. L'associazione deve incrementare queste offerte? Se sì, di quali desidererebbe poter disporre?

Di sicuro ogni offerta a prezzo di favore è positiva per i membri. Questo grazie a chi ha condotto le trattative. Particolarmente importante è il rispetto e l'apprezzamento della popolazione per chi è al servizio del Paese.

Si immagina in un futuro di impegnarsi in seno al comitato centrale di swissPersona?

Per il momento no, più tardi sì!

Cyrille Roux

Ha un proprio motto?

«Rendere possibile.»

Come ha conosciuto swissPersona?

L'anno scorso ho sovente sentito parlare della AdI in qualità di ente influente ed attiva per quanto concerne il tema del nostro pensionamento. Inoltre, l'AdI decise di tenere la propria assemblea generale sulla Piazza d'Armi di cui sono il comandante.

Quale la ragione principale che l'ha portata alla decisione di aderire a swissPersona?

Il sentimento che la comprensione delle nostre autorità nei confronti delle peculiarità delle nostre professioni non è più garantita. Ho quindi ritenuto necessario sostenere una organizzazione attiva nello spiegare e difendere i nostri interessi.

Cosa si aspetta con la sua adesione?

Con la mia adesione quale membro attivo spero di rafforzare l'associazione considerato che la sua forza sta

Cyrille Roux, personali



Età: 42

Membro dal: Aprile 2018

Formazione: Diplomato presso l'accademia militare di ZH e alla Scuola di guerra di Parigi

Professione: Ufficiale di professione, comandante di una Scuola reclute e Piazza d'Armi

Hobbys: Sport, la famiglia, attività associative

Che cosa mi va: L'entusiasmo

Che cosa non mi va: La rassegnazione, la paura del futuro

oltretutto nell'effettivo dei suoi aderenti. Spero inoltre di poter coinvolgere altri colleghi ad aderire.

I membri approfittano delle diverse offerte a prezzo di favore. L'associazione deve incrementare queste offerte? Se sì, di quali desidererebbe poter disporre?

Non ho ancora verificato quanto viene offerto. Potrei immaginarmi che le prestazioni legate alle assicurazioni (protezione giuridica, malattia, veicoli, previdenza di vecchiaia) e le prestazioni che facilitano l'acquisto di un alloggio (ipoteche) sarebbero potenziali argomenti di interesse a lungo termine. Prezzi di favore nell'ambito del tempo libero (vacanze, viaggi, alberghi) o per la formazione (musica, lingue, seminari, sviluppo personale) potrebbero sicuramente essere interessanti.

Si immagina in un futuro di impegnarsi in seno al comitato centrale di swissPersona?

Al momento no, ma a medio termine non lo escluderei.

SEKTIONSNACHRICHTEN

ZENTRALSCHWEIZ

Chlaushöck 2018

62 Mitglieder in guter Chlausstimmung

Am 7. Dezember 2018 fand wiederum der traditionelle Chlaushöck der Sektion Zentralschweiz im Restaurant zur Schlacht in Sempach statt.

Xaver Inderbitzin
Präsident Sektion Zentralschweiz

Präsident Xaver Inderbitzin begrüßte gegen 17.45 Uhr alle Anwesenden zu diesem schönen und gemütlichen Abend. Total fanden 62 Personen den Weg zum Chlaushöck – darunter

viele Pensionierte aus den Regionen Luzern, Sursee, Schwyz sowie Ob- und Nidwalden. Vorab gab der Präsident einige Informationen bekannt.

Schöne Stunden

Wir verbrachten zusammen einige sehr schöne Stunden und einen gemütlichen Abend bei einem sehr feinen Nachtessen. Die Mandarinen, Nüssli und Schokolade sowie das Nachtessen wurden aus der Sektionskasse finanziert.

Der beste Dank gilt dem Wirtepaar Rolf und Martina Wey sowie dem ge-

samten Team für die tolle Gastfreundschaft, das sehr feine Nachtessen sowie den sehr guten Service, was wir in vollen Zügen genossen haben.

Gegen 21.30 Uhr verabschiedeten sich die ersten Teilnehmenden. Die restlichen Teilnehmenden machten sich gegen 22.45 Uhr auf den Heimweg. Zuvor bedankte sich der Präsident noch herzlich beim Kassier und Mutationsführer Toni Gasser für das gute Gelingen des Chlaushöcks 2018 und wünschte allen eine gute Heimkehr sowie eine schöne Zeit im Familienkreis. ■



Gemütliches Zusammensein am traditionellen Chlaushöck der Sektion Zentralschweiz. (Bilder Xaver Inderbitzin)

ZENTRALSCHWEIZ

Pensionierte Kriens

Pensioniertentreffen 2019

Jeden dritten Mittwoch im Monat (ausser im Juli und August) treffen wir uns ab 14 Uhr im Restaurant Grüene Bode, Kriens.

Daten

- 16. Januar
- 20. Februar
- 20. März
- 17. April
- 15. Mai
- 19. Juni
- 18. September
- 16. Oktober
- 20. November

Picknick

Das beliebte Picknick bei Werni auf der Dorschnei findet am 21. September 2019 statt.

Chlauskegeln

Das Chlauskegeln findet am 18. Dezember 2019 ab 14.30 Uhr, Kegelbahn Waldweg, Luzern, statt. Bitte An- und Abmeldungen (wegen des Nachtessens) an Hans Rindlisbacher, Telefon 041 340 16 31. ■

ZENTRALSCHWEIZ

Voranzeige

Generalversammlung 2019

22. März 2019
17.45 Uhr
Hotel Weisses Rössli, Brunnen

Programm

- 17.45 Uhr Begrüssung durch den Präsidenten
- 18.00 Uhr Nachtessen
- Anschliessend Generalversammlung

Weitere Informationen sowie die Einladung folgen im Frühjahr 2019. Der Vorstand hofft auf ein zahlreiches Erscheinen, denn damit bekundet ihr euer Interesse am Verbandsgeschehen eurer swissPersona-Sektion Zentralschweiz.

Der Vorstand
Toni Gasser, Xaver Inderbitzin ■



ZENTRALSCHWEIZ

Pensioniertenvereinigung Eidg. Zeughäuser Seewen & Affoltern Kameradschaftshöck 2019

Die kameradschaftlichen Zusammenkünfte im Jahre 2019 finden an jedem ersten Donnerstag im Monat jeweils um 14 Uhr im Restaurant Bahnhof in Seewen statt – ausser am 6. Juni 2019 (Ausflug in die Ostschweiz) und 1. August 2019 (Höck findet am 8. August statt).

Komme auch du und verbring ein paar gemütliche Stunden beim Plaudern oder einem Jass mit ehemaligen Arbeitskollegen. Wir freuen uns,

wenn wir wieder neue Gesichter begrüßen dürfen.

OK Pensioniertenvereinigung

- Bachmann Franz, Fällmisstr. 37, 8832 Wilen, 044 784 98 19
- Auf der Maur Oskar, Wylenstr. 20, 6440 Brunnen, 041 820 18 01
- Elsener Hans, Mühlegasse 34, 6340 Baar, 041 761 94 54
- Stadlin Josef, Studenmatt 16, 6438 Ibach, 041 811 53 76 ■



Terminvorankündigung / Avis préalable / Avviso preliminare



1938 - 2019



**Kontaktpersonenkonferenz:
Donnerstag, 28. Februar 2019, in Stans**

**Conférence des personnes de contact:
jeudi 28 février 2019 à Stans**

**Conferenza delle persone di contatto:
giovedì 28 febbraio 2019 a Stans**



VERBAND DER INSTRUKTOEREN
ASSOCIATION DES INSTRUCTEURS
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTRUTTORI

1938-2019



Kaserne
 CH-9000 St. Gallen
 www.vdi-adi.ch

Beförderungsfeier BUSA

Die Schweizer Armee hat neue Berufsunteroffiziere

Am 13. Dezember 2018 wurden 38 neue Berufsunteroffiziere diplomiert. Sie haben mit Erfolg den zweijährigen Grundausbildungslehrgang an der Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) absolviert. Die Schweizer Armee gratuliert herzlich und heisst sie im Korps der Berufsunteroffiziere herzlich willkommen. (VBS, HKA)

Promotions ESCA

L'Armée suisse compte de nouveaux sous-officiers de carrière

Trente-huit nouveaux sous-officiers de carrière ont reçu leur diplôme le 13 décembre 2018, au terme du stage de formation de base de deux ans à l'École des sous-officiers de carrière de l'armée (ESCA). L'Armée suisse les félicite chaleureusement et leur souhaite la bienvenue dans le corps des sous-officiers de carrière. (DDPS, FSCA)

Promozione SSPE

L'Esercito svizzero ha nuovi sottufficiali di professione

Il 13 dicembre 2018, 38 nuovi sottufficiali di professione hanno ricevuto il diploma dopo aver frequentato con successo il corso di formazione di base, della durata di due anni, presso la Scuola per sottufficiali di professione dell'esercito (SSPE). L'Esercito svizzero si congratula con i neodiplomati e dà loro il benvenuto nel Corpo dei sottufficiali di professione. (DDPS, ISQE)

Absolventen Grundausbildungslehrgang 2017-2018 / Diplômés du stage de formation de base 2017/2018 / Diplomati del corso di formazione di base 2017/2018

Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutant sous-officier
 Adjutant sous-officier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutant sous-officier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier

Jonas BALTENSPERGER
 Fabio BENEDETTI
 Pascal BISIG
 Daniel BRÜNNER
 David CLÉMENT
 Daniel COSTA
 Marco CURA
 Mirco DELLA PIETRA
 Martin FLÜCKIGER
 Cristofe FONTES DE OLIVEIRA
 Roman FÜGLISTALER
 Maxime GENOUD
 Christoph GOIS

Adjutant sous-officier
 Adjudant sous-officier
 Adjudant sous-officier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier

Jessy GRENACHER
 Selim LATIFI
 Yannick LEDER
 Raphael LEUBA
 Lukas MANSER
 Kevin MICHELET
 Luca MITTEREGGER
 Marie-Laure MÖRI
 Yannick PASCHE
 Mathieu PONS
 Fabio PRATA
 Nathalie RÖLLI
 Marco SALA

Adjutantunteroffizier
 Adjutant sous-officier
 Adjutantunteroffizier
 Aiutante sottufficiale
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier
 Adjutantunteroffizier

Florian SAUTER
 Tim SAUTY
 Michael SCHUMACHER
 Marco SIRCHIA
 Philipp STAUFFER
 Sandro STRÄSSLE
 Patrick STURZENEGGER
 Sandro TEDESCHI
 Michael THALMANN
 Fabrice VERDON
 Roman WEISS
 Kevin ZIMMERMANN



Die Absolventen / les diplômés / i diplomati. (Bild ZEM)

Terminvorankündigung / Avis préalable / Avviso preliminare



1938 - 2019

Hauptversammlung: Donnerstag 14. März 2019, in Kloten Kaserne
Assemblée générale: jeudi 14 mars 2019 à Kloten Caserne
Assemblea generale: giovedì 14 marzo 2019 a Kloten Caserma



Anlass des Vdl 80. Geburtstag des Vdl

Etienne Bernard
Präsident

Am 14. Dezember feierten wir das 80-jährige Bestehen unseres ehrwürdigen Verbandes. Seit jetzt vier Jahren organisiert das Komitee jedes Jahr ein Mittagessen im Keller des

Schweizer Verbandes der Unteroffiziere der Stadt Bern. 21 aktive und erfahrene Kameraden sowie mehrere Gäste versammelten sich um ein authentisches Freiburger Moitié-moitié-Fondue. ■



Der Anlass ist eine gute Gelegenheit, die Kameradschaft zu pflegen und Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Événement de l'Adl 80^{ème} anniversaire de l'Adl

Etienne Bernard
Président
Traduction Brice Käslin

Le 14 décembre dernier, nous avons commémoré les 80 ans de la fondation de notre vénérable association. Comme chaque année depuis mainte-

nant 4 ans, le comité l'a organisée sous forme d'un repas de midi en la cave de l'Association Suisse des Sous-Officiers de la Ville de Berne.

21 camarades actifs et vétérans ainsi que plusieurs invités se sont retrouvés autour d'une authentique fondue moitié-moitié fribourgeoise. ■



Le comité a commémoré la fondation de l'Adl en la cave de l'ASSO de la Ville de Berne.

Evento dell'Adl 80° anniversario dell'Adl

Etienne Bernard
Presidente
Traduzione Carlo Spinelli

Il 14 dicembre scorso abbiamo commemorato gli 80 anni di fondazione della nostra associazione. Da 4 anni, annualmente, il comitato organizza il

ritrovo sotto forma di un pranzo nella cantina della Associazione svizzera dei sottufficiali della città di Berna.

21 i camerati attivi e veterani oltre a numerosi invitati si sono ritrovati attorno ad una autentica fondue friburghese moitié-moitié. ■



Il ritrovo è l'occasione per curare la camerateria e ricevere informazioni di prima mano. (Foto Etienne Bernard)

Ehrung der Klasse 60

Etienne Bernard
Präsident

An die Kameraden, die im Jahr 2018 die Alterslimite für den Übertritt zu den Pensionierten erreicht haben: Ihr habt während Jahren so viele zusätzliche Stunden für die Armee und

die Schweiz geleistet. Stunden, die ihr nicht mit der Familie oder Freunden verbringen konntet. Vielen Dank dafür und auch vielen Dank, dass ihr dem VdI weiterhin die Treue haltet. Wir brauchen euch. Herzliche Gratulation und gute Gesundheit im wohlverdienten neuen Lebensabschnitt. ■

Hommage à la classe 60

Etienne Bernard
Président

Aux camarades qui ont atteint l'âge limite de la retraite durant l'année 2018: à vous qui après avoir servi l'Armée et le pays pendant tant d'an-

nées, délaissant famille, parents et amis qu'hommage vous soit rendu. En nous restant fidèles vous donnez un sens et de la valeur au mot solidarité, l'Adl a besoin de vous. Félicitation et que la santé vous accompagne dans cette nouvelle tranche de vie bien méritée. ■

Omaggio alla classe del 60

Etienne Bernard
Presidente

Rivolto ai camerati che hanno raggiunto l'età del pensionamento durante l'anno 2018.

A voi che avete servito durante molti anni il nostro Esercito e il nostro Pa-

ese, trascurando la famiglia, i parenti e gli amici, vi sia reso il dovuto omaggio. Restando fedeli alla nostra Associazione date un senso ed un valore alla parola solidarietà. L'Adl ha bisogno di voi. Felicitazioni e che la salute vi accompagni sempre durante questo nuovo e ben meritato periodo di vita. ■

34 Jahre/ans/anni

Brüllisauer Hans-Peter, 1. 4. 2018
Chollet André, 1. 1. 2018
Zweifel Felix, 1. 3. 2018
Rast Hanspeter, 1. 3. 2018

32 Jahre/ans/anni

Badoux Pascal, 1. 6. 2018
Lehmann Walter, 31. 3. 2018

31 Jahre/ans/anni

Horvath Andreas, 1. 4. 2018
Preisig Werner, 1. 1. 2018

30 Jahre/ans/anni

Zysset Heinz, 1. 6. 2018

29 Jahre/ans/anni

Schlöpfer Hans Rudolf, 1. 5. 2018

28 Jahre/ans/anni

Plumez Michel, 1. 2. 2018

Neueintritte Vdl

Mitgliederzuwachs Vdl Oktober bis Dezember 2018

Fabrizio Sigrist
C Komm und Werbung

Folgende Berufskameraden haben sich für eine Mitgliedschaft im Verband der Instruktooren (VdI) entschieden. Ihr Beitritt freut uns und stärkt unsere Position! Ein sehr guter Entscheid!

Oktober 2018

Huber Felix, Engelberg
Elsener Markus, Bern

November 2018

Imhof Reto, Rothenburg
Curà Marco, Murten
Baltensperger Jonas, Bachenbülach
Sauty Tim, Gland
Stauffer Philipp, Dürrenäsch
Weiss Roman, Würenlingen

Stässle Sandro, Dietikon
Mitteregger Luca, Sirmach
Prata Fabio, Bern
Sturzenegger Patrick, Gränichen
Della Pietra Marco, Igis
Benedetti Fabio, Altendorf
Grenacher Jessy, Montricher
Schumacher Michael, Oberentfelden
Manser Lukas, Herisau
Sala Marco, Gunzwil
Zimmermann Kevin, Abtwil
Gois Christoph, St. Margrethen
Sirchia Marco, Manno
Verdon Fabrice, Semsales
Genoud Maxime, Herisau
Clément David, La Tour-de-Trême
Meier Roland, Minusio
Flückiger Martin, Schönenwerd
Schnyder Rico, Rothenburg

Dezember 2018

Jeanmond Thierry, Estavayer-le-Lac ■

In Memoriam

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen den Tod von Ehrenmitglied Robert Rüttimann, ehemaliger Berufsunteroffizier, geboren am 19. März 1936 und am 6. Dezember 2018 verstorben, mitzuteilen. Mit Robert Rüttimann verlieren wir einen angesehenen

Kameraden, der seit 47 Jahren dem VdI treu war. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. Wir sprechen seinen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft in dieser schmerzhaften Zeit. ■

Terminvorkündigung / Avis préalable / Avviso preliminare:

- Kontaktpersonenkonferenz: Donnerstag, 28. Februar 2019, in Stans
- Conférence des personnes de contact: jeudi 28 février 2019 à Stans
- Conferenza delle persone di contatto: giovedì 28 febbraio 2019 a Stans
- Hauptversammlung: Donnerstag, 14. März 2019, in Kloten Kaserne
- Assemblée générale: jeudi 14 mars 2019 à Kloten Caserme
- Assemblea generale: giovedì 14 marzo 2019 a Kloten Caserma

Der Vdl sucht einen Finanzchef

Im Rahmen der Personal-Nachfolgeplanung sucht der Vorstand eine Person, die sich wohl und motiviert für die finanzielle Leitung unseres Berufsverbandes fühlt. Die Funktion ist eine Freiwilligentätigkeit und wird entschädigt. Die Anstellung unterliegt der Verfügbarkeit, jedoch nicht später als dem 1. April 2019. Interessierte Personen melden sich beim Präsidenten unter: etienne.bernard@swisspersona.ch. ■

L'Adl recherche un chef des finances

Dans le cadre de la planification subéquente des membres de l'exécutif de l'Adl, le comité recherche une personne à l'aise et motivée pour la gestion financière de notre association professionnelle. La fonction s'exerce dans un cadre de milice et est indemnisée. L'entrée en fonction est prévue selon disponibilité mais au plus tard au 1^{er} avril 2019. Les personnes intéressées s'annoncent au président à l'adresse suivante: etienne.bernard@swisspersona.ch. ■

La Adl cerca un capo delle finanze

Nell'ambito della pianificazione del personale dei membri dell'esecutivo della Adl, il comitato è alla ricerca di una persona idonea e motivata disposta ad assumere la gestione finanziaria della nostra Associazione professionale. La funzione viene assolta in forma di milizia ed è indennizzata. L'entrata in funzione è prevista in base alla disponibilità ma non oltre il 1^o aprile 2019. Chi fosse interessato si annunci al presidente all'indirizzo: etienne.bernard@swisspersona.ch. ■